Eichen ist daher methodisch wenig effektiv und darüber hinaus wegen der allgemeinen Verwechslungsgefahr mit den Eiern des Blauen Eichenzipfelfalters (*Neozephyrus quercus*), dessen Eiablageschema eher in diesen Bereich hineinfällt, fachlich nicht seriös.

Literatur

Bergmann, A. (1952): Die Schmetterlinge Deutschlands. Tagfalter. Band 2. — Jena (Urania), 495 S.

Bjerg, M. (2000): Erfaringer med at finde æg af og klække *Satyrium ilicis* Esp. — Lepidoptera, Kopenhagen, **7** (9): 299–302.

Fiori, G. (1957): „*Strymon ilicis*" Esp. — Bollettino dell'Istituto di Entomologia dell'Università degli Studi di Bologna **22:** 205–256.

Hermann, G. (1998): Erfassung von Präimaginalstadien bei Tagfaltern — Ein notwendiger Standard für Bestandsaufnahmen zu Planungsvorhaben. — Zeitschrift für Ökologie und Naturschutz, Marburg, **30** (5): 133–142.

Hermann, G., & Steiner, R. (2000): Der Braune Eichenzipfelfalter in Baden-Württemberg. — Naturschutz und Landschaftsplanung, Stuttgart, **32** (9): 271–277.

Patočka, J., Krištin, A., Kulfan, J., & Zach, P. (1999): Die Eichenschädlinge und ihre Feinde. — Zvolen (Nikara), 396 S.

SBN (Schweizerischer Bund für Naturschutz, Hrsg.) (1991): Tagfalter und ihre Lebensräume. Arten; Gefährdung; Schutz. Band **1**, 3. Auflage. — Egg (Fotorotar), 516 S.

Settele, J., Feldmann, R., & Reinhardt, R. (Hrsg.) (1999): Die Tagfalter Deutschlands. — Stuttgart (Ulmer), 452 S.

Tolman, T., & Lewington, R. (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. — Stuttgart (Kosmos), 319 S.

Treiber, R. (2003): Genutzte Mittelwälder — Zentren der Artenvielfalt für Tagfalter und Widderchen im Südelsass. — Naturschutz und Landschaftsplanung, Stuttgart, **35** (1): 50–63.

Wartner, F. (1978): Erfolgreiche Zucht von *Nordmannia ilicis* (Lep., Lycaenidae). — Entomologische Zeitschrift, Stuttgart, **91:** 46–49.

Weidemann, H.-J. (1988): Tagfalter. Band 2. Biologie — Ökologie — Biotopschutz. — Melsungen (Neumann-Neudamm), 372 S.

Eingang: 12. iii. 2004

Hessenfauna: Korrektur und Nachtrag

Zu: Mathias Ernst (2003): **Die Waldreitgras-Variante des Hainsimsen-Buchenwaldes als bevorzugter Lebensraum von *Apamea illyria* Freyer, 1846 in Südhessen (Lepidoptera: Noctuidae).** (Hessenfauna 8.) — Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, Frankfurt am Main, N.F. 24 (3): 129–130.

Dr. Mathias Ernst, Regierungspräsidium Darmstadt, Wilhelminenstraße 1–3, D-64278 Darmstadt, Deutschland; E.Mail: m.ernst@rpda.hessen.de

In meinem oben zitierten Beitrag ist mir ein Fehler unterlaufen, den ich an dieser Stelle korrigieren möchte: Als ich Ende Mai 2004 die in besagtem Artikel beschriebenen Lebensräume von *Apamea illyria* erneut aufsuchte, um mit einem starken Strahler die Krautschicht nach Faltern abzusuchen, fiel mir auf, daß ich die Beobachtungen im Waldmeister-Buchenwald (Galio-Fagetum) und nicht im Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) gemacht hatte. Ich hatte die Örtlichkeit zum Zeitpunkt der Abfassung des Artikels 2003 nicht mehr aufgesucht und die Vegetationsaufnahmen, die ich bereits Mitte der 1990er Jahre erstellt hatte, schlichtweg vertauscht. Zudem waren einige Tabellenköpfe nur unvollständig ausgefüllt, so daß mir die Verwechslung nicht auffiel. Zwischen der Erstellung der Vegetationsaufnahmen und der Abfassung des Artikels lagen mehr als 5 Jahre. Aufgrund der extremen Zeckenverseuchung der Wälder an der Bergstraße habe ich die krautreichen Areale nach den Lichtfängen 1997 und 1998 nicht mehr aufgesucht, zumal ich mir damals dort auch eine Borreliose eingefangen hatte. Die Waldreitgrasbestände befinden sich in anderen Gebietsteilen des Vorderen Odenwaldes, sind aber für *Apamea illyria* gleichfalls attraktiv. Statt des Waldreitgrases (*Calamagrostis arundinacea*) dominiert in den von mir beschriebenen Beständen des Galio-Fagetums der Waldschwingel (*Festuca altissima*), der auch zugleich in den von mir ansonsten angeführten Gebieten ausgebildet ist.

Tatsächlich müßte die Überschrift des Artikels also korrekterweise lauten:

„Die Waldschwingel-Ausbildung des Waldmeister-Buchenwaldes als bevorzugter Lebensraum von *Apamea illyria* Freyer, 1846 in Südhessen"

Alle von mir in dem angegebenen Artikel gemachten Beobachtungen und Feststellungen treffen ohne Abstriche auch auf die Waldschwingel-Ausbildung des Waldmeister-Buchenwaldes zu.

Mit dem Strahler habe ich zahlreiche Noctuiden feststellen können. Einige konnte ich mit dem Netz fangen, als sie in Wegnähe kamen, wo ich mich aufgestellt hatte. Unter ihnen befanden sich auch zwei *Apamea illyria*, die zwischen den blühenden Horsten von *Festuca altissima* flogen. An eine Verfolgung der Falter war in dem steilen, blocküberlagerten Gelände aber nicht zu denken. Beobachtungen bei der Nahrungsaufnahme oder Eiablage gelangen mir leider nicht.

Weiterhin möchte ich bei dieser Gelegenheit ein im zitierten Artikel verwendetes, aber in der Literaturliste übersehenes Zitat ergänzen:

Preiss, J. (1933): *Hadena illyria* Frr. in Mitteldeutschland und ihre ökologische Beurteilung. — Internationale Entomologische Zeitschrift, Guben, **27:** 73–79.

Eingang: 21. vi. 2004

 ISSN 0723-9912